

Rede Gerd Will

Plenum 10. Juni 2010

Landesvermögen erhalten - Verkehrssicherheit gewährleisten: Landesstraßennetz zügig sanieren - Antrag der Fraktion der SPD - Drs. 16/2462

Herr Präsident! Meine Damen und Herren!

Herr Minister Bode, das darf man so nicht unwidersprochen stehen lassen. Ihre Fraktion hat hier immerhin acht Jahre mitregiert und Zeit gehabt, sich dem Thema Landesstraßen und der Verkehrsinfrastruktur zu widmen. Ich darf daran erinnern: 2005 haben Sie mit 35 Millionen Euro für die gesamte Landesstraßeninstandhaltung den Tiefpunkt erreicht. Der Landesrechnungshof hat Ihnen immer gesagt: 70 Millionen Euro sind notwendig, um das Vermögen zu erhalten. Sie haben in finanziell besseren Zeiten die Mittel ganz bewusst abgesenkt. Als hier Haushaltsbewirtschaftung betrieben wurde, hat Herr Möllring zusätzlich in die Kasse des Verkehrsressorts gegriffen und da noch Geld herausgenommen. Sie haben also in wirtschaftlich besseren Zeiten dafür gesorgt, dass Ihre Aufgaben nicht erledigt wurden. Das Verkehrsressort hat jetzt bei der Haushaltsbewirtschaftung natürlich wenig Möglichkeiten. Das sehe auch ich so. Aber sehen wir uns die Landesstraßen an, z. B. unsere L 46 zwischen dem Emsland und der Grafschaft! Fachleute haben gesagt: Das ist eine verlorene, eine aufgegebenen Straße. Sie ist für den Schwerlastverkehr gesperrt. Abschnittsweise gilt Tempo 50 bzw. Tempo 30. Alle Schwerlastverkehre werden inzwischen über Kreisstraßen umgelenkt. Sie nutzen also das Vermögen der Landkreise, um Ihre Verkehrsprobleme zu lösen. Genau das ist nicht akzeptabel.

Meine Damen und Herren, wir können Ihnen nur zurufen: Kehren Sie um! Inzwischen sind fast 50 % der Landesstraßen stark oder sehr stark geschädigt. Wenn Sie so weitermachen, dann erhalten Sie nur noch Sperrmüllqualität, die Sie dann nur noch zusammenfegen können.